



Sie sagen Ja zum Kreis Höxter

Kampagne: Acht neue Botschafter für „Region plus X“ erhalten ihre Urkunden für ihr neues Ehrenamt. Sie stehen mit ihren Gesichtern und Geschichten für ein Bekenntnis zur Region

VON SIMONE FLÖRKE

■ **Höxter.** Acht neuen Botschaftern für den Kreis Höxter überreichte gestern Landrat Friedhelm Spieker die Urkunden für ihr neues Ehrenamt. Sie werben künftig in der Kampagne „Region plus X“ für den Kreis und sollen als Sympathieträger die Gesichter für die Standort- und Fachkräftekampagne sein.

Insgesamt sind es damit seit dem Start der Kampagne im April 2015 23 Botschafter, die ein klares Ja zum Leben und Arbeiten im Kreis Höxter ausgesprochen haben, dieses auch nach außen kommunizieren und mit ihren Gesichtern und ihren Geschichten dafür einstehen.

„Die Schätze des Kreises Höxter sollen nicht länger im Verborgenen blühen“, erklärte Landrat Spieker bei der Urkundenübergabe. „Es ist an der Zeit, stolz darauf zu sein und darüber zu reden“, sagte er und machte allen anderen Mut, es den Botschaftern gleich zu tun.

»Den Kreis so vielschichtig und lebenswert darstellen, wie er ist«

So sprach er von einem nachhaltigen Netzwerk, einem „Wir-Gefühl“ und davon, die Pluspunkte für die hohe Lebensqualität selbstbewusst nach außen zu tragen. Denn im Vergleich mit anderen Regionen könne der Kreis Höxter durchaus punkten: „Die vermeintlich unbekannte Größe, die durch das X symbolisiert wird, steht für alles, was wir auf der Haben-Seite zu bieten haben.“

Für Spieker sind dies Aspekte wie die Lage mitten in Deutschland („auch wenn die Autobahnen um uns herumgehen“), der gesunde Branchenmix und die mittelständischen Unternehmen mit vielen verborgenen Champions auf dem Weltmarkt, die günstigen Lebenshaltungskosten, die hohe Sicherheit, der Freizeitwert „und natürlich die Menschen, die durch ihr En-



Mit Urkunden am bunten X: Tatjana Disse (GfW; v. l.), Sabine Gausemeier (Agentur), Sokol Tominaj, Sabine Karusseit, Michael Retzmann, Christiane Seemer, Jens Beineke, Stefan Schoppmeier, Landrat Friedhelm Spieker, Marc Becker (in Vertretung für Sarah Rasche) und Klaus Spieker (in Vertretung für Janina Lütkeimer).

FOTOS: SIMONE FLÖRKE (1)/IRINA JANSEN (22)

gagement und ihrer Arbeit unseren Kreis interessant und lebenswert machen“. Die Botschafter zeigten exemplarisch „die guten Chancen, im Kreis die eigene Erfolgsgeschichte zu schreiben“. Und die beruflichen Möglichkeiten seien bunt wie das X im Slogan.

„Wir glauben, uns mit dieser authentischen Methode von anderen Regionen deutlich abzuheben und den Kreis Höxter so vielschichtig und lebenswert darzustellen, wie er ist“, sagte Heiko Bötdeker, Referent für die Kampagne Region plus X bei der Gesell-

schaft für Wirtschaftsförderung in Höxter (GfW).

Sabine Gausemeier begleitet mit ihrer Agentur die Region plus X und stellte die neuen Botschafter vor. Irina Jansen aus Bad Driburg hat die Männer und Frauen, die für das Arbeiten und Leben im Kreis

Höxter auch über die heimischen Grenzen hinweg werben wollen, fotografisch in Szene gesetzt.

Weitere Informationen zu den einzelnen Botschaftern und der gesamten Kampagne gibt es im Internet unter www.xregion.de

Die Botschafter

NEU

- ◆ Jens Beineke vom Autohaus Beineke in Höxter;
- ◆ Christiane Seemer, Geschäftsführerin der Bad-Driburg-Therme;
- ◆ Sokol Tominaj, absolviert ein duales Studium zum Wirtschaftsingenieurwesen, Vauth-Sagel-Gruppe in Erkel;
- ◆ Sarah Rasche, absolviert ein duales Studium an der Ostfalia-Universität in Wolfenbüttel zur Energie- und Gebäudetechnik, Gebrüder Becker in Höxter;

- ◆ Sabine Karusseit und Michael Retzmann vom Bilster-Berg-Drive-Resort in Bad Driburg;
- ◆ Janina Lütkeimer, Polizei in Höxter;
- ◆ Stefan Schoppmeier, tätig im Vertrieb der Gronemeyer Maschinenfabrik in Höxter.

LÄNGER IM AMT

- ◆ Johann-Friedrich von der Borch, Gut Holzhausen;
- ◆ Lorain Böker, Tischlerei Fuhrmann in Löwendorf;
- ◆ Ingo Diekmann, Meinolf Gockel GmbH & Co. KG in

- Warburg;
- ◆ Alexander Frewer, Stadt Brakel;
- ◆ Stefan Garde, Meinolf Gockel GmbH & Co. KG in Warburg;
- ◆ Peter Güthoff, Abteilungsleiter Bestückung, Ausbildungsleiter bei der Integ in Bad Driburg;
- ◆ Rebecka von Heesen, Franz Schneider Brakel (FSB) GmbH und Co. KG;
- ◆ Anja Heidenreich, Integ in Bad Driburg;
- ◆ Alexander Kleinschmidt, Stadt Brakel;

- ◆ Michael Kohaupt, Meinolf Gockel GmbH & Co. KG in Warburg;
- ◆ Jens Mikus, Meinolf Gockel GmbH & Co. KG in Warburg;
- ◆ Marcus Graf von Oeynhausensierstorpff, Ugos Holding in Bad Driburg;
- ◆ Alex Rempel, Holzbau Rempel in Borlinghausen
- ◆ Annbritt von Scheliha, Tischlerei Fuhrmann in Löwendorf;
- ◆ Jürgen Spier, Spier Fahrzeugwerk in Bergheim. (sf)

Närrischer Nachwuchs erobert die Bühne im Festzelt

Kinderkarneval: Einmal im Jahr wird Ovenhausen zur Hochburg für kleine Jecken.

In bunten Verkleidungen und mit tanzreichen Auftritten begeistern die Kinder das junge und erwachsene Publikum

■ **Ovenhausen** (kas). Cowgirls und -boys, Indianer, Prinzessinnen, Hexen, Feen und Kobolde, Piraten, Mäuse und Marienkäfer tollten gut gelaunt zum Kinderkarneval in Ovenhausen im Festzelt am Dreiert umher. So unterschiedlich die Kostümierungen der Kinder auch waren, eines hatte der närrische Nachwuchs gemein: die Freude am Kinderkarneval.

Dem Motto der Session, „Jubel, Trubel überall im Ovenhäuser Karneval“ machten die kleinen Karnevalisten alle Ehre. Pünktlich um 15.11 Uhr eröffnete der regierende Kinderpräsident Elias Derwig die Session. Zwei Stunden dauerte das ebenso farbenprächtige wie furiose Bühnen-

programm mit Tanzeinlagen, Sketchen und einem Wettkampf zwischen dem kleinen und dem großen Elferrat. Fast 200 Akteure wirkten auf der Bühne mit – der Spaß war ihnen allen anzusehen.

Die Totalitäten Lina „die Fantastische“ (Lina Winkelhahn) und Leon „der Bombastische“ (Leon Pollmann) hatten das Zepter fest in der Hand und eroberten spätestens mit ihrem ersten Tanz die Herzen der Kinder.

Der Ovenhäuser Kindergarten schickte kleine Pummel auf die Bühne, die mit ihren quietsch-orangefarbenen Perücken für reichlich Spaß unter den närrischen Zuschauern sorgten. Viel Applaus bekamen zudem die

Ovenhäuser Tanzgarden.

Eine Zugabe forderte das fröhlich feiernde Publikum von der Ehrengarde, die unter

der Leitung von Marie Bömelburg und Nina Struck eine Choreografie zu einem Afrikaremix einstudiert hat.

Schön anzusehen war auch der Auftritt der kleinen Piraten der Turngruppe aus Vörden, die mit bunten Chiffontüchern

tanzten. Auch die Höxteraner Schulen bereicherten das Programm: Eine zweite Klasse der Schule am Nicolaitor führte

einen Monstertanz auf, der für reichlich Gruselstimmung sorgte. Die kleineren Kinder vom Petri Ganztagssturmten als Gummibärchen die Bühne und die etwas älteren tanzten in glitzernden Kostümen zu dem Musik-Hit „Mr. Saxobeat“. Die wilden Cowboys und Indianer einer ersten Klasse der Petrischule luden mit ihrem „Wackellied“ zum Tanzen ein. Mit dem Prinzenpaar in seiner Mitte hatte die vierte Klasse der Nicolaischule das junge närrische Volk auf seiner Seite.



Wild und mutig: Die Kinder der Petrischule stürmen als Cowboys und Indianer die Bühne.

FOTO: KATRIN SCHUBERT



www.nw.de/hoexter